

Liebe Freunde von noon.ch

Im März 2005 haben wir den Verein noon.ch gegründet und können dieses Jahr bereits unser 10-jähriges Bestehen feiern!

Auch heute noch verfolgen wir die gleiche Mission: Wir möchten einen Samen setzen und eine kleine aber längerfristige Unterstützung bieten. Die Hilfe zur Selbsthilfe erreichen wir durch die Unterstützung von kleinen, lokalen, indischen Organisationen. Mittels Reisen nach Indien wollen wir den Alltag mit diesen Menschen teilen um ihre Probleme besser zu verstehen. Dabei wollen wir unsere Erfahrung und unser Knowhow einbringen. Wir wollen eine längerfristige und nachhaltige Hilfe umsetzen.

Lasst uns an dieser Stelle noch einmal zurückblicken auf die Ereignisse und Entwicklungen im Jahr 2014! Dank unseren persönlichen Kontakten zu den von uns unterstützten Organisationen hatten wir auch letztes Jahr die Möglichkeit, uns regelmässig mit den Projektpartnern auszutauschen und alle unsere Projekte zu besuchen. Auf den folgenden Seiten findet Ihr ein Update über unsere aktuellen Projekte.

Im Namen von noon.ch bedanke ich mich von Herzen für Eure Treue und das Vertrauen in unser Tun. Eure Unterstützung motiviert uns immer wieder aufs Neue und bekräftigt uns in unserer Vision und Mission. Wir freuen uns, Euch auch in unserem Jubiläumsjahr an unserer Seite zu wissen!

Herzliche Grüsse



Nicole

PS: Die vollständigen und ausführlichen Besucherberichte findet Ihr auf unserer Webseite www.noon.ch unter Projekte.

1. Eine Auswahl unserer Projekte im Überblick

1.1. Gyan Jyoti School by Nature

Noon.ch unterstützt die NGO Nature und ist unter anderem Partner einer Schulklasse im Ortsteil Raghbir Nagar. Dieser Ortsteil liegt ca. 1 km nördlich der grossen Schule Gyan Jyoti am Tagore Garden. Unsere bisherige Förderung galt sowohl Gyan Jyoti, in der die Kinder der umliegenden Slums unterrichtet werden, als auch einzelnen Klassen, die direkt in den Slums lagen und war auf bestimmte Bedürfnisse abgestimmt. Die Kinder in Raghbir Nagar sind Migranten-Kinder aus Gujarat, deren Eltern in Delhi Arbeit fanden. Insgesamt waren im vergangenen Schuljahr 340 Kinder in den Schulen von Nature registriert und davon konnten 170 Kinder in die Regierungsschule eingeschult werden. Die eingeschulten Kinder werden noch ein weiteres Jahr von Nature besucht, und es wird durch Besuche an ihrer Schule überprüft, ob sie es schaffen, regelmässig am Unterricht teilzunehmen. Es ist nicht immer einfach für die Kinder, denn die Klassen in den Regierungsschulen sind zu gross und die Lehrer haben nicht die Zeit, sich um einzelne Kinder zu kümmern.

Das Bewusstsein dafür, dass Bildung für das zukünftige Leben der Familien hilfreich ist, hat sich geändert. Leider haben sich die Ernährungssituation und der hygienische Standard nicht verbessert. Um die wirklich sozial benachteiligten Kinder herauszufiltern, besuchen die Lehrerinnen von Nature die Familien zu Hause. Die Qualität der Lehrerinnen und der Lektionen ist die Stärke von Nature. Sie fördern das Selbstwertgefühl der Kinder durch Schuluniformen, geben ihnen regelmässig hochwertige Nahrungsmittel und sind mit ihrem ganzen Herzen bei den ihr anvertrauten Kindern.



1.2. SADRAG

noon.ch unterstützte per Dezember 2014 im Ugta Suraj Programm zwei Learning Centers mit rund 60 Kindern, welche nicht zur Schule gehen können sowie 16 begabte Schüler im Rahmen des Vidya Ratna Schulstipendien Programms.



Die Kinder im Ugta Suraj Programm könnten oft nicht zur Schule gehen weil sie auf ihre kleinen Geschwister aufpassen müssen oder sie zu alt für die erste Klasse geworden sind. Ein Learning Center ist aber kein Ersatz für eine Schule, es soll den Kindern die Möglichkeit geben sich auf die Schule vorzubereiten. Der Schwerpunkt liegt vielmehr darauf, den Kindern beizubringen zu sitzen, zuzuhören, sich auszudrücken oder zu zeichnen. Das systematische Lernen von Schulstoff wird dann in der Schule vermittelt.

In den letzten 10 Jahren gelang es SADRAG deutliche Änderungen herbeizuführen, auch Verbesserungen in Bezug auf den Lebensstil der Kinder konnten festgestellt werden. Wenn ein Kind in der Familie regelmässig zur Schule geht, gibt es zwangsläufig einen positiven Einfluss auf den

Lebensstil der ganzen Familie. Zwar steigen die Lebenshaltungskosten stetig, jedoch sind diese Kinder die Vermittler der Veränderung; Sie überreden ihre Eltern umzudenken. Es sind qualitative Änderungen. Die meisten der Kinder, die vorher zu Hause geblieben sind oder ihren Eltern bei der Arbeit helfen mussten, wechseln nach diesem Jahr im Ugtta Suraj Programm auf eine reguläre Schule. Die Lehrerin und die Projektkoordinatorin bleiben danach ein Jahr lang mit der Schulleiterin und der Familie der Kinder in Kontakt, um zu sehen, ob das Kind weiterhin regelmässig zur Schule geht. Diese Strategie hilft dabei, die Rate der Schulabbrecher unter Kontrolle zu halten und gegebenenfalls schnell einzugreifen. Die Erfolgsrate liegt vom Anfang bis zum jetzigen Zeitpunkt bei 80-90% (Anteil der Schüler, die ihre Schulausbildung fortsetzen)!

1.3. St. Elizabeth's Convent

Das 2008 begonnene Projekt „Ausbildung für Kinder armer Fischer in Südindien“ hat ca. 90 Kindern und Jugendlichen aus einer der ärmsten Bevölkerungsgruppen im indischen Bundesstaat Kerala eine qualifizierte Schul- bzw. Berufsausbildung ermöglicht. Das Programm wurde von 2008 an mit der indischen Partnerorganisation, dem St. Elizabeth's Convent in Kattiparambu, Kerala, durchgeführt.

Das Programm, das momentan ausläuft und 2017/18 vollständig beendet sein wird, ist ein erfolgreiches Modell für die Förderung armer, begabter Kinder in Indien, wo der Besuch einer guten, in der Regel privaten Schule Jugendlichen den Zugang zum Arbeitsmarkt, einer qualifizierten Berufstätigkeit und damit zu einem selbstbestimmten und erfüllten Leben für sich und ihre Familie ermöglicht.



2. Überblick Finanzen und Projekte

Auch im Jahr 2014 wurde noon.ch wieder grosszügig unterstützt. Wir durften über CHF 12'000 an Spendengeldern entgegennehmen. Die Unterstützung der Projekte in Indien lag mit CHF 26'660 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Die Reserven von noon.ch belaufen sich auf ca. CHF 81'000. Für das Jahr 2015 wurden CHF 31'715 für die Projekte bewilligt.

Wir engagieren uns im Weiterbildungsbereich und wollen vermeiden, dass wir wegen unserer eigenen finanziellen Engpässe Kinder aus der Schule nehmen müssen. Mit Rückstellungen für 2 Jahre von CHF 72'000 wird die Kontinuität gewährleistet und die Kinder nicht im Stich gelassen.

Im Detail wurden die Projekte 2014 wie folgt unterstützt:

- Concern for Humanity: CHF 4'000.00
- Gyan Jyoti: CHF 5'400.00
- SADRAG: CHF 8'220.00
- Vidya Ratna: CHF 3'000.00
- St. Elizabeth: CHF 7'500.00
- Mar Gregorios: CHF 2'500.00

3. Unser Versprechen an unsere Spender

Als Mitglieder von noon.ch werden wir mit jedem Spendefranken aufs Neue verpflichtet diesen zu ganzen Teilen und absolut verantwortungsvoll einzusetzen. Daraus ergeben sich die folgenden Grundsätze:

- Jeder gespendete Franken fliesst 1:1 und direkt in die unterstützten Projekte und ermöglicht dadurch eine direkte Hilfe gegen Armut in Indien. Sämtliche Spesen und Vereinsauslagen (wie Projektreisen, Bankgebühren, Porti etc.) werden von den Mitgliedern getragen.
- Finanzielle Unterstützungen werden vergütet, nachdem der Verwendungszweck der letzten Zahlung dokumentiert (Quittungen, Financial Report, Bilder, Berichte, Zeugnisse etc.) und geprüft wurde. Zusammen mit regelmässigen Besuchen vor Ort ergibt dies einen Kreislauf der bestmöglichen Kontrolle.

noon.ch führt darüber hinaus eine absolut transparente Berichterstattung inklusive offen gelegter Buchhaltung. Auf der Website kann jederzeit Einsicht in detaillierte Finanzinformationen und Statistiken genommen werden: www.noon.ch/finanzen.